

Relax-Oase mitten in der Wüste



POOL POSITION
Autorin Monica
Gumm entspannt
im „Desert
Islands Resort“

Auf dem Sandboard, dem Kamel und mit dem Mountainbike entdeckte unsere Reiseautorin, wie vielseitig Abu Dhabi, das größte der Vereinigten Arabischen Emirate, sein kann

So habe ich mir das vorgestellt: Ich sonne mich am Infinity Pool des „Desert Islands Resort“ auf Sir Bani Yas Island und genieße es, das erste Mal seit Tagen auszuspannen. Die Insel liegt im Persischen Golf, etwa 250 Kilometer südwestlich von Abu Dhabi, dem größten der sieben Scheichtümer der Vereinigten Arabischen Emirate. Die Ruhe habe ich mir verdient, denn eine Woche zuvor landete ich am Flughafen in Abu Dhabi und mache mich gleich per Jeep auf

den Weg zum momentan wohl angesagtesten Hotspot, der Wüste Rub al-Chali. Dort erwartet mich mein Guide Wahab und streckt mir lächelnd ein Sandboard entgegen. „Das Brett muss gut gewachst sein, damit du auf dem Sand gleitest, dann fühlt sich das fast wie Snowboarden an“, erklärt er mir. Ich verlagere mein Gewicht auf den vorderen Fuß, fahre los – und purzele kopfüber in den Sand, der zum Glück ganz weich ist. Nach ein paar Abfahrten habe ich den Bo-

gen raus: Da der Sand stumpfer ist als Schnee, muss ich mein Gewicht auf beide Beine verteilen – dann läuft das!

DÜNEN-RALLYE

Nach meiner Sandboarding-Session steigen wir auf ein schnelleres Fortbewegungsmittel um: Mit heulendem Motor und 250 PS düst Wahab im Geländewagen auf eine etwa 100 Meter hohe Düne zu. Die Räder drehen durch und wirbeln riesige Sandwolken auf. Der Wagen quält

TEXT MONICA GUMM FOTOS MONICA GUMM & JAIME GALLO



ÜBERMORGENLAND
In nur wenigen Jahrzehnten
entstand auf dem Wüstensand
eine futuristische Metropole

Wo früher Weihrauch-Karawanen durchzogen, surfe ich mit einem Sandboard die Dünen hinab



NEUES ELEMENT
Auf Sand kann man fast so gut boarden wie auf Schnee!



KLEINE KARAWANE Fröhlich reiten wir auf Kamelen durch die Wüste

sich steil bergauf, dann schleudern wir dünenabwärts. Das sogenannte „Dune-Bashing“ schüttelt mich durch wie Autoscooter und Achterbahn gleichzeitig. So ähnlich fühlt man sich bestimmt als Beifahrer bei der Rallye Dakar! Die Nacht verbringe ich im „Arabian Nights Village“: Hinter dicken Festungsmauern aus Lehm liegt eine zauberhafte Welt aus Wüstenhäusern, Festungstürmen, Beduinenzelten und einem einladenden Pool. Zum Abendessen werde ich in ein Reich wie aus Tausendundeiner Nacht entführt, es gibt eine Fülle von arabischen Vorspeisen, frisches Fladenbrot, Lammfleischspieße und gegrilltes Gemüse. Früh am nächsten Morgen schaukele ich bei angenehm kühlen 13 Grad auf einem Kamel durch die honigfarbene Landschaft dem Sonnenaufgang entgegen.

RASANTER AUFSCHWUNG

Unter dem Wüstensand liegen rund zehn Prozent des weltweiten Erdölvorkommens. Das „schwarze Gold“ bescherte dem Emirat am Persischen Golf märchenhaften Reichtum. In der hypermodernen Metropole Abu Dhabi säumen glitzernde Wolkenkratzer die kilometerlange Strandpromenade. In 300 Metern Höhe, auf dem Observation Deck des Jumeirah Tower, blicke ich über die Hauptstadt der sieben Emirate (Eintritt ca. 63 €, inkl. 10 € Verzehrbon, jumeirah.com). Ganz in der Ferne entdecke ich die Megabaustelle Saadiyat Island – das

teuerste Inselprojekt der Golfstaaten. Hier entstehen die futuristisch anmutenden Dependancen des Pariser Louvre und des New Yorker Guggenheim-Museums. In einer der größten Moscheen der Welt schreite ich durch mit Halbedelsteinen verzierte Hallen über einen 5.625 Quadratmeter großen, handgeknüpften Teppich. Ein 15 Meter hoher Swarovskikristall-Leuchter blinkt an der Decke. Beeindruckende 715 Millionen Dollar hat

sich Scheich Zayid, der erste Präsident der Vereinigten Arabischen Emirate, das Gotteshaus kosten lassen (Eintritt frei, für Frauen ist Kopf- und Armbedeckung Pflicht, szgmc.ae).

MANGROVEN-TOUR

Ein Kontrastprogramm erwartet mich in den Mangrovenwäldern. Die Kajak-Station liegt versteckt am Ufer der Stadt. „Unser Standort ist das am besten gehütete Geheimnis im Emirat“,

SCHLAFPLATZ DER ANDEREN ART
Eine Übernachtung im Beduinencamp ist etwas ganz Besonderes

begrüßt mich Guide Romel und grinst. Wir paddeln eineinhalb Stunden lang durch das dichte Grün der verwunschenen Wasserkanäle. Fischreiher, Flamingos, Schelladler und Barrakudas kreuzen unseren Weg. Ich bin beeindruckt von dieser Artenvielfalt und fühle mich abseits jeglicher Zivilisation, obwohl ich nah an der Stadt bin (Kayak-Tour ca. 34 €, noukhada.ae).

SAFARI AUF DER INSEL

Vor Abu Dhabi liegen über 200 natürliche Inseln. Sir Bani Yas Island erreiche ich in nur 40 Flugminuten. Im „Desert Islands Resort“ wartet ein umfangreiches Programm auf mich. Noch vor Sonnenaufgang startet der „Wildlife Drive“ zu der weltweit größten Herde arabischer Oryxantilopen. Die Herde so nah an uns vorbeigaloppieren zu sehen, ist ein atemberaubendes Na-



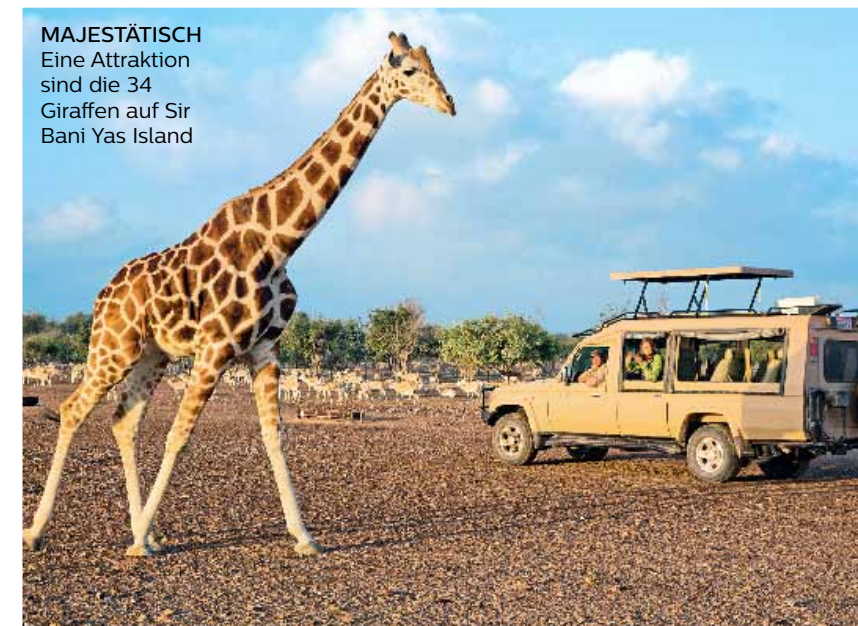
Hinter dicken Festungsmauern aus Lehm liegt eine märchenhafte Beduinenwelt

turschauspiel! Zwischen Akazien, Zedern und Dattelpalmen entdecken wir auch Emus, Giraffen, Gazellen und einen Geparden. An meinem letzten Tag kreuze ich mit dem Mountainbike durch eine raue Mondlandschaft (Tour ca. 21 €) und reite auf einem Araberpferd durch die Wüste (2Std. ca. 74 €). Als krönenden Abschluss lasse ich mich im Spa des Hotels mit einer Hot-Stone-Massage verwöhnen. Der Duft des Körperöls ist so facettenreich wie mein Urlaub, ein perfekter Mix aus Entspannung, Luxus und Abenteuer!



SATTELFEST
Per Mountainbike erkundet Monica Sir Bani Yas Island, die größte natürliche Insel der Vereinigten Arabischen Emirate

MAJESTÄTISCH
Eine Attraktion sind die 34 Giraffen auf Sir Bani Yas Island



Reisetipps Abu Dhabi

FLÜGE

Etihad Airways fliegt täglich von Frankfurt, München und Düsseldorf nonstop nach Abu Dhabi, ab 529 € inkl. Steuern und Gebühren, etihad.com. Rotana Jet fliegt fünfmal wöchentlich von Abu Dhabi nach Sir Bani Yas Island, hin und zurück ca. 105 €, rotanajet.com.

REISEZEIT

Von November bis März hat es bis zu 20 Grad, in den restlichen Monaten bis zu 35 Grad.

EINREISE

Der Reisepass muss mindestens sechs Monate gültig sein.

UNTERKUNFT

„Aloft Hotel“: Auf der Dachterrasse des Hotels befindet sich der Club „So-Hi“ (relaxat12.com). DZ mit gratis Wi-Fi ab 69 €, alofthotels.com. „Arabian Nights Village“: Wüsten-camp mit Sandboarding und Kamelreiten, DZ/Fab 326 € für 2 Pers. inkl. Transfer nach Abu Dhabi City und zurück, arabiannightsvillage.com. „Desert Islands Resort & Spa by Anantara“: eine Oase der Ruhe auf der Insel Sir Bani Yas mit Infinity Pool, Spa und drei Restaurants, DZ/Finkl. zwei Aktivitäten pro Pers., ab 258 € für 2 Pers., anantara.com.

WEITERE INFOS
visitabudhabi.ae

LIBERAL Die Scheich-Zayid-Moschee ist das einzige Gebetshaus in den Emiraten, zu dem auch Nicht-Muslime Zugang haben

